

Leistungen der Station

Die Sozial- und Gemeindepflegestation Messel hat Vergütungsverträge mit allen Kranken- und Pflegekassen.

Wir erbringen die Leistungen der Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung. Dazu zählen: Injektionen (z.B. von Insulin), Blutzuckerkontrollen, Verabreichung von Medikamenten (Tabletten, Augentropfen ...), an- und ausziehen von Kompressionsstrümpfen, anlegen von Kompressionsverbänden, wechseln von Wundverbänden u.a.. Bei der Versorgung schwerstkranker Menschen sind unsere Pflegefachkräfte geschult zur Verabreichung parenteraler (künstlicher) Ernährung.

Diese Leistungen werden immer in enger Zusammenarbeit mit dem verordneten Arzt erbracht.

Beim Eintritt von Pflegebedürftigkeit stehen wir allen Messeler BürgerInnen gerne beratend zur Seite. Wir sind behilflich bei der Beantragung einer Pflegestufe und beraten vor dem Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK). Unterstützung bei der Pflege kann sofort geleistet werden, denn die Einstufung durch den MDK erfolgt rückwirkend ab dem Datum der Antragstellung. Auch wenn keine Pflegeeinstufung vorliegt können Sie Hilfe durch die Sozialstation erhalten, z.B. wenn das Duschen oder Baden 1 - 2x wöchentlich alleine zu anstrengend ist oder wegen einer Erkrankung Unterstützung im Haushalt benötigt wird. In diesen Fällen wird Ihnen die Leistung privat in Rechnung gestellt. Bevor wir Pflegeleistungen erbringen, werden Sie (Pflegebedürftige und Angehörige) in einem ersten Gespräch über alle Möglichkeiten und Leistungen informiert. Wir erstellen gemeinsam einen Pflegeplan und Sie erhalten einen Kostenvoranschlag bevor ein schriftlicher Pflegevertrag abgeschlossen wird.

Zu den Leistungen der Pflegeversicherung zählen: Unterstützung bei der Körperpflege, Hilfen bei der Ernährung, Hilfen im Bereich der Mobilität und Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Unsere Krankenschwestern leisten eine 24-Stunden-Rufbereitschaft. Für die Patienten ist Tag und Nacht (auch am Wochenende) eine examinierte Pflegefachkraft telefonisch erreichbar.

Die qualifizierte Leistungserbringung wird ständig durch verschiedene Fort- und Weiterbildungen sichergestellt. Eine unserer Krankenschwestern wurde im letzten Jahr zur Palliative-Care-Kraft ausgebildet, sie ist besonders geschult zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Patienten, sowie zur Begleitung der Angehörigen. Eine weitere Krankenschwester wurde weitergebildet zur Fachkraft für Wundversorgung. Eine Krankenschwester ist spezialisiert zur Qualitätsmanagementbeauftragten und weiterhin ist eine zertifizierte Pflegeberaterin (Diakonie) Mitarbeiterin unseres Teams.

Durch den Einsatz von Alltagsbegleiterinnen wird die Arbeit der Krankenschwestern in der Sozialstation Messel unterstützt. Wie der Name schon sagt sollen diese Mitarbeiterinnen (z. Zt. sind es ausschließlich Frauen, was aber nicht so bleiben muss) hilfebedürftige Menschen in Messel durch ihren „Alltag begleiten“, ihnen ermöglichen, trotz Einschränkungen in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Ein weiteres Ziel ist die Entlastung pflegender Angehöriger. Neben hauswirtschaftlicher Versorgung gehört auch die Betreuung dementiell erkrankter Menschen zu den Aufgaben der Alltagsbegleiterinnen. Die Teilnahme an Fortbildungen ermöglicht, diese Betreuung professionell durchzuführen und die Fähigkeiten der Patienten/-innen durch Gespräche, Biografiearbeit, Lesen, Singen, Basteln, Spielen (....) zu fördern. Die Sozialstation Messel ist eine von den Verbänden der Pflegekassen zugelassene Einrichtung zur Erbringung dieser „zusätzlichen Betreuungsleistung bei eingeschränkter Alltagskompetenz“.

Zum Angebot der Sozialstation zählt auch die Verhinderungspflege. Die Pflegekasse stellt jährlich einen Betrag von 1.550,00 € zur Verfügung, um bei Verhinderung der privaten Pflegeperson die Pflege sicherzustellen. Wenn Sie als pflegende Anghörige einen Urlaub planen, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen die Pflege vorübergehend nicht ausführen können, erhalten sie Unterstützung durch die Sozialstation.

Im Bedarfsfall besteht die Möglichkeit in der Sozialstation Pflegehilfsmittel auszuleihen – Rollstühle, Gehhilfen, Toilettenstühle, Toilettensitzerhöhungen.

Um Ihnen die Pflege eines Angehörigen zu erleichtern und Hilfestellungen zu erhalten, bieten wir Ihnen Pflegeberatungen an. Speziell abgestimmt auf Ihre Pflegesituation führen wir Schulungen bei Ihnen zu Hause durch. Dabei beraten wir Sie auch über die Anschaffung notwendiger Pflegehilfsmittel. Die Finanzierung erfolgt durch die Pflegekasse und der Leistungsanspruch besteht für pflegende Angehörige, egal ob Sie die Pflege alleine durchführen oder bereits Unterstützung durch die Sozialstation erhalten.

Sind in Ihrem Haushalt Kinder unter 12 Jahren zu versorgen, finanziert die Krankenkasse bei Erkrankung oder Kuraufenthalt des/der Versicherten eine Haushaltshilfe. Melden Sie sich bei mir! Die Station kann Ihnen eine Haushaltshilfe – auch für mehrere Stunden täglich – zur Verfügung stellen.

Wir arbeiten mit den Krankenhäusern und anderen Diensten zusammen und vermitteln Kontakte. Unter anderem zu folgenden Organisationen: Anbieter von Hausnotruf oder Essen auf Rädern, Demenz-Service-Zentrum, den ambulanten Pallitiv-Teams und Hospizdiensten, Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen.

Als diakonische Einrichtung gehört es zu unserem Selbstverständnis, dass wir unseren Patienten und deren Angehörigen auch seelsorgliche Unterstützung anbieten. In Krisensituationen, bei Notfällen und vor allem auch am Lebensende stehen wir Ihnen gerne durch ein Gespräch zur Seite, wir hören Ihnen zu und sprechen ein Gebet mit Ihnen.

Stationsleiterin Ulrike Wenchel